

# LA MÈN'CHE

DAS BESTE KARTENSPIEL  
(JETZT NOCH SCHWIERIGER)

Ein Spiel von Matthieu COLLARD & Mélanie DE GROOTE  
Zeichnungen: François D'ALCAMO

Mèn'che ist ein außergewöhnliches Punktstichspiel, bei dem viel gereizt wird, und mit zahlreichen Spielvarianten. Es ist DAS beste Kartenspiel aller Zeiten. Ganz einfach! Aber ... Fast 200 Jahre lang erfreute sich das Spiel hoher Beliebtheit zwischen Namur und Bastogne, und dennoch ist es heutzutage aus den Bars und Cafés verschwunden.



Die von uns aufgegriffene Version stammt wahrscheinlich aus dem 19. Jahrhundert, vermutlich aus dem Großherzogtum Luxemburg. Das Spiel nahm seinen Siegeszug über Arlon bis Namur, wobei sich Hochburgen im Umland von Bastogne und Neufchâteau bildeten.

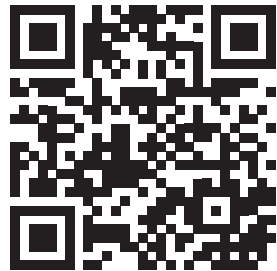
Mèn'che wurde bis in die 50er -Jahre gespielt, in denen es dann nach und nach von anderen Spielen, wie beispielsweise Couyon, verdrängt wurde. Das Mad Cat Studio hat dem traditionellen Mèn'che-Spiel eine neue, zeitgemäße Gestalt gegeben, um diesen Teil des wallonischen Kulturerbes, das alte Spiel und das Flair der Abende am Kaminfeuer und der turbulenten Spielpartien, wieder aufleben zu lassen. Die Kartenmotive erinnern an die Herkunft des Spiels: Im Ardenner Wald haben die Eulen das Sagen. Legen Sie Ihre Karten mit Bedacht ab, damit Sie Ihre Sorgenchips zuerst loswerden!

**TRAGEN SIE ZUM ERHALT DES MÈN'CHE-SPIELS BEI ▼**



**Kontakt**

[pastousalafais@madcatstudio.be](mailto:pastousalafais@madcatstudio.be)



Mad Cat Studio 2022  
Designed in Belgium

All right reserved  
5000 Namur  
ed. resp.

[www.madcatstudio.be](http://www.madcatstudio.be)



PICONRUE  
Musée  
sur la Grande  
Ardenne



## DAS MÈN'CHE-SPIEL DER FAMILIE COLLARD AUS BASTOGNE



Die Mèn'che-Spielregeln endgültig festzulegen, ist ein schwieriges Unterfangen. Es gibt so viele Spielvarianten, wie es Familien gibt. Damals wurde so gespielt, wie es beim Gastgeber üblich war. So soll es auch jetzt sein: Sie sind unsere Gäste! Unsere Spielregeln stützen sich auf die letzten Zeitzeugen, die Familie Collard aus Bastogne, die uns das Spiel so überliefert hat, wie sie es seit jeher spielt.

Das Spiel der Familie Collard wird mit vier Spielern, aufgeteilt in 2 Zweiergruppen, und 32 Karten gespielt (vom Ass bis zur Sieben, wobei die Pik-Sieben durch den Joker ersetzt wird). Die Trumpfkarten heißen Tryionfes und sind die Kreuz-Dame (Mite), sowie die Herz- (Coûne) bzw. die Karo-Dame (Canète), der Joker (Mac Mahon) und die Kreuz-Sieben (Zè). Vor dem Spielbeginn wird ein Gitter aufgezeichnet, das im familiären Kreis die Geldeinsätze ersetzt. Es besteht aus einer horizontalen Linie, die von 7 senkrechten Strichen durchkreuzt wird, die die 7 Spielrunden darstellen. Ziel ist es, alle Striche loszuwerden.

## DIE ÜBERARBEITETE VERSION DES MÈN'CHE-SPIELS



Um dem Mèn'che-Spiel neues Leben einzuhauchen, hat das Mad Cat Studio neue Spielkarten erfunden und hat so den traditionellen Spielelementen ein neues Gewand gegeben, das die Artenvielfalt der Ardennen in den Vordergrund stellt:

- ▶ Drei Tryionfes werden durch nachtaktive Raubvögel verkörpert: Uhu (Mite), Schleiereule (Coûne) und Waldkauz (Canète).
- ▶ Zwei weitere Tryionfes stellen einen Hirsch (Mac-Mahon) bzw. einen Salamander (Zè) dar.
- ▶ Die normalen Karten stellen, abhängig von ihrem Wert, andere Tiere (Wildschwein, Fuchs, Dachs) und Pflanzenteile dar (Eicheln, Totentrompeten, Kastanien, Ahornsamen).
- ▶ Auch ein Bussard ist auf einer normalen Karte abgebildet. Er trägt eine Pilotenweste der 101. US-Airborne-Division, die die Stadt Bastogne in der Ardennenschlacht von 1944 verteidigte. Der Kettenanhänger an seinem Hals bezieht sich auf das bekannte «Nuts!» von General Mac-Auliffe als Antwort auf eine Kapitulationsforderung der Deutschen.
- ▶ Die Chips sind die Sorgen im Spiel. Sie zeigen einen Bergmann mit Helm und Davy-Lampe, den Marcel Rau für die 50-Centime-Münzen entworfen hatte, die von 1952 bis 2001 in Belgien im Umlauf waren, also in der Zeit, als das Mèn'che-Spiel langsam verloren ging.

